

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 147.

Freitag, den 26. Mai.

1848.

### Bekanntmachung.

Für diejenigen, welche bei den hiesigen Abschätzungs-Ausschüssen erklärt haben, die Angabe ihres Einkommens selbst bewirken zu wollen, wird wegen Ausfüllung der dabei erhaltenen Formulare und sonst noch Folgendes bekannt gemacht.

1) Besitzt Jemand Grundstücke, Gebäude oder Gewerbsanlagen in verschiedenen Stadttheilen oder Gemeindebezirken, so hat er ein vollständiges und deutliches Verzeichniß derselben mit den vorerwähnten Formularen einzureichen, dabei auch zu bemerken, welche Localitäten etwa dormalen in seinen Häusern nicht vermietet, aber vermietbar und vom Hauseigenthümer nicht selbst benutzt sind und um den wievielften Theil der Nutzungsertrag des Hauses dadurch vermindert wird.

2) Der Jahresbetrag der Zinsen von den auf einem Grundbesitze haftenden Hypothekenschulden ist mit anzugeben und dabei nachgelassen, ob Jemand, welcher nur Einkommen vom Grundbesitze hat, auch den, jedoch von den Hypothekenschulden jedenfalls gesondert aufzuführenden Jahresbetrag der Zinsen von bloß persönlichen Schulden mit darlegen will.

3) Die Erklärung über das selbstständige Einkommen der Ehefrauen ist von deren Ehemännern mit zu unterzeichnen; doch ist dasjenige Einkommen der Ehefrauen, wovon deren Gatten die Nutznießung zusteht, zu dem Einkommen der Letztern zu schlagen.

4) Das selbstständige Einkommen Unmündiger ist von deren Vormündern, und dasjenige von Corporationen von den Verwaltern ihres Vermögens anzugeben.

5) Jedes Einkommen ist, dafern es ein festes, nach dem Betrage, welchen dasselbe im Augenblick der Schätzung erreichte, das steigende und fallende Einkommen aber nach dem durchschnittlichen Betrage mehrerer, in der Regel dreier Jahre, beides nach Abzug der davon etwa zu zahlenden Schuldzinsen aufzuführen.

Die vorstehenden Vorschriften unter 1. und 2. sind jedoch auch von denjenigen Grundstücksbesitzern, welche die Ermittlung ihres Einkommens den Abschätzungs-Ausschüssen überlassen, zu befolgen und die betreffenden Verzeichnisse in diesem Falle binnen 3 Tagen vom Empfange der bei den Abtheilungs-Ausschüssen abzuholenden Formulare bei den Ausschüssen wieder einzureichen.

Leipzig, den 24. Mai 1848.

Der Ortsauschuß zur Schätzung für eine außerordentliche Einkommensteuer.  
Herold.

### Bekanntmachung.

Im Georgengarten ist beste Gartenerde zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausverwalter im Georgenhanse.  
Leipzig, den 23. Mai 1848.

Die Vorsteher des Georgenhanse.

### Aufruf an die edlen Frauen Sachsens!

Grenzenloses Elend und Krankheiten, durch Nahrungslosigkeit erzeugt, herrschen in unserm gewerbereichen Erzgebirge. Auch in den andern Fabrikbezirken unsers Vaterlandes ist eine der unglücklichsten Krisen für die armen Arbeiter ausgebrochen, wegen Mangel an Absatz der Fabrikate. Regierung und Fabrikanten bieten Alles auf, um die Noth zu mildern und den dadurch entstehenden schrecklichen Folgen entgegenzuwirken; aber die ihnen zu Gebote stehenden Mittel sind leider nicht ausreichend. — Edle Frauen Sachsens! in Eurer Macht liegt das wirksamste Mittel, das bestehende und noch gräßlicher drohende Elend der Arbeiterklasse wenn auch nicht ganz zu beseitigen, doch sehr zu mildern. Bildet in allen Städten Sachsens Armen-Vereine, deren Mitglieder sich unter andern auch anheischig machen, während der Zeit der Noth sich ausschließlich mit den Erzeugnissen der vaterländischen und deutschen Industrie zu bekleiden. Anstatt in den jetzigen Zeiten den Verbrauch einzuschränken, kauft mehr als gewöhnlich. Bedenkt, daß jeder Thaler, den Ihr der inländischen Industrie zuwendet, jetzt viele Thranen trocken kann. Bedenkt, wie glücklich Ihr eine arme Klöpplerin des Erzgebirges mit ihren Kindern machen könnt, wenn Ihr derselben ein paar Stück Spizen abkauft und dadurch ihre arbeitslosen Hände wieder in freundige Bewegung setzt. Bedenkt dagegen, daß der Einkauf von englischen Maschinenspizen nur dazu dient, einige reiche Zwischenhändler und reichere Fabrikanten noch mehr zu bereichern. Ihr habt dies gewiß nicht gewußt, sonst

hättet Ihr sicherlich niemals den garstigen englischen Maschinenspizen vor den schönen, mit dürrer Hand und nassem Auge geklöppelten vaterländischen den Vorzug gegeben! Die Noth im Erzgebirge ist furchtbar dringend, jeder Augenblick kostbar: dies bedenke Euer so theilnehmendes Herz! Die Vereine würden daher doppelt wohlthun, wenn sie dahin wirkten, daß ihre Bestellungen so viel als möglich unmittelbar die arbeitslosen Hände in Thätigkeit setzten. — Eure Schönheit wird in schlichtern Stoffen, von sächsischer oder deutscher Hand verfertigt, weit mehr glänzen, als im theuern französischen Glitterstaate, oder englischem Maschinensfabrikate, denn das erhabene Gefühl des Wohlthuns wird Euch schmücken und die Hochachtung der Männer sich verdoppeln. Uebrigens sind die deutschen Fabriken ja auf einer Stufe angelangt, wo sie Eure mäßigen Ansprüche befriedigen werden, und die deutschen Fabrikanten und Fabrikarbeiter werden ihren Erfindungsgeist und ihre Kunstfertigkeit gewiß doppelt anstrengen, um sich Eurer holden Kundenschaft würdig zu machen. Nehmt ein Beispiel an den Frauen Ungarns, die vor einigen Jahren bei einer viel geringern Veranlassung sich im patriotischen Eifer auf längere Zeit, ohne Unterschied der Stände, ausschließlich mit den groben Stoffen der in erster Kindheit sich befindenden Nationalfabriken bekleideten. Jede Ausgabe, die Ihr der sächsischen und deutschen Industrie auf Unkosten der ausländischen zuwendet, ist gegenwärtig nützlicher als Almosen, die der brave sächsische Arbeiter sich gedemüthigt fühlen würde zu empfangen, denn er verlangt nur Arbeit.